

nüchternen Fleiß anwenden / vmb ihres eignen Nutzen willen keinen vergeblich auffhalten / auch mit dem Lohn sonderlich die Armen außser dem Lazareth / nit beschweren / auch gegen den Kranken sich mitleydig vnd barmhertzig jederzeit nüchtern verhalten / vnd nicht mit dem Wein anfällen. 4. Sollen sie niemand heimlich an der Pest zu hehlen annehmen / sondern so bald sie von einem hierzu erfordert / giftige Beulen / Geschwehr vnd Blattern erfunden / den Kranken an den verordneten Magistrum sanitatis oder Pestilens Doctor weisen / damit derselbe gegenwärtig sehen könne / ob ein Aderlaß / Stuhl / oder Giffte treibende Arzney soll eingegeben werden / nicht aber nach ihren eigensinnigen Köpf ein innerliche Arzney verordnen / weil ihnen selbst genugsam bewust / daß sie in Arzneyen wenig erfahren / ihnen auch nicht gebühre / sich etwas zu vnderfangen / welches sie nicht gelehret / vnd ihres Amtes gar nicht ist / sondern sollen vielmehr in acht nehmen / daß sie außser ihres Pflaster streichen / schreyffen Bartescheren / vnd Ohren buken / weder auß Geldt oder Ehrgeitz ihre Schrancken zu überschreiten gelüsten lassen / vnd Doctores seyn wollen / weilen mancher Metzger vnd Fleischhacker mehr Hirn an seinem ledern Wammes oder Hosen fleben hat / als solche nasenwikige Junckern / zu denen innerlichen Arzneyen / in allen ihren Köpfen; es gehört mehr darzu als ein Flieten / Schermesser vnd Pflaster / für einen Kranken ein Stuel / oder Schweiß treibende Arzney zu rechter Zeit / in rechter Maß vnd Kräfften zu erfinden; wie nicht auch mancherley Schweiß Tränck / Süplein oder Latwerge nicht in allen / noch zu jederzeit / weilen sie anderst im Sommer oder Herbst / anderst im Winter oder Frühling / ein andere für junge vnd Mannsbilder / weit ein andere für die alten wolleibige vnd Weibs Personen müssen beschaffen seyn. Zugeschweigen / daß nicht eben ein jede Pest sich fluchs mit Schweiß treibenden oder andern hitzigen Sachen läst vertreiben / sondern

⌘

ein